

besondere Bedürftigkeit und Würdigkeit Rücksicht nehmen, weshalb Nachweise über letztere, so weit nöthig, zugleich bei der Prüfung mit vorzulegen sind.

Der Unterricht, an welchem die aufgenommenen Schüler und Schülerinnen sofort Theil zu nehmen haben, beginnt am 3. April d. J.

In Rücksicht auf mehrere aus weiter Ferne eingegangene Anmeldungen ist ausnahmsweise für jetzt die Einrichtung getroffen worden, daß auch später eintretende Zöglinge an dem bereits begonnenen Unterricht Theil nehmen, und durch Extra-Sectionen bei den betref. Lehrern die versäumten Stunden nachholen können. Leipzig, den 18. März 1843.

Das Directorium der Musikschule.

An die Actionäre der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Eine Anzahl Actionaire hat nach Vorschrift des §. 18 der Statuten zu gehöriger Zeit einen Antrag auf Revision des Gesellschafts-Statuts an das Directorium gebracht, damit dieser wichtige Gegenstand (s. §. 15 d. Stat.) auf der Tagesordnung der Generalversammlung stehe. — Die in der Generalversammlung vertretene Gesamtheit der Besitzer hat für Abänderung oder Ergänzung der Statuten die Initiative und ist ihr für diesen Zweck keine bestimmte Modalität vorgeschrieben; eben so, wie sich in den Statuten kein bestimmter Modus findet, der dem Directorium vorschreibt, wie es den Betrieb leiten solle, eben so wenig wie dem Ausschusse angegeben wird, wenn und wie er die Casse und die Bestände zu revidiren habe und wie viel er Ausschußglieder für die Prüfung der Jahresrechnung verwenden muß.

Wir haben die Wahl einer besondern Deputation von fünf Mitgliedern für die Revision der Statuten beantragt, damit diese wichtige Angelegenheit mit der nöthigen und unerlässlichen Sorgfalt erwogen und geprüft, an eine außerordentliche Generalversammlung zur Beschlußnahme vorbereitet gelangen möge, und fordern daher die Actienbesitzer dringend auf, sich recht zahlreich zu der bevorstehenden Generalversammlung einzufinden, um unsern Antrag in Erwägung zu ziehen.

Freiwillige Versteigerung

eines Hauses und dreier Bauplätze.

Das im Dorfe Lindenau unter Nr. 95 gelegene Grundstück soll in vier einzelnt. Theilen, als ein Wohnhaus mit Garten und drei Bauplätze, auf Antrag des Besitzers, Herrn J. G. Richters, den 3. April 1843

Nachmittags um 2 Uhr im genannten Grundstück an den Meistbietenden unter Auswahl der Licitanten und unter den in meiner Expedition (große Fleischergasse Nr. 1, 2. Etage) einzusehenden Bedingungen notariell versteigert, wozu Kauflustige hiermit freundlichst eingeladen werden. Leipzig, den 18. März 1843.

Adv. Otto Ehrlich, Notar.

Versteigerung

Das städtisch eingerichtete Landgut zu Gohlis Nr. 38 soll am nächsten April d. J. Mittags XI. Uhr auf Bedingungen, welche bei mir zur Einsicht bereit liegen und von denen auf frankirte Briefe oder mündlichen Antrag gegen die Copialien Abschrift zu erhalten ist, an den Meistbietenden auf meinem Bureau, Petersstraße Nr. 42/33, verkauft werden. Leipzig, den 17. März 1843. **D. Roth's.**

Holz-Versteigerung.

Auf der hinter Reichels Garten gelegenen Nabe'schen Wiese sollen Donnerstag den 23. März 1843 Nachmittags 2 Uhr eine Partie schöner Kirschbaumstämme, bestes Nugholz, in gleichen mehre Abraum- und Wurzelhaufen, gegen gleich baare Zahlung in Cour., versteigert werden, und ist bis dahin an Ort und Stelle zu besehen.

Gasthofs-Anzeige.

Die Ansichten in der Welt sind sehr verschieden, daher ist es gekommen, daß die vom wohlbl. Stadtrath zu Leipzig mir jüngst ertheilte Concession, meinen früher unter der Firma „goldner Hut“ bestandenen Gasthof zum „Baierschen Hof“ zu benennen, auf eine von Hrn. Redlob, Besitzer des Hotel de Baviere hier, gegen mich eingereichte Beschwerde vom hohen Ministerium des Innern wieder zurückgenommen worden ist. Ich sehe mich daher genöthigt, die letztgedachte Firma zum „Baierschen Hof“ wiederum aufzugeben und erlaube mir nun einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum hierdurch die ergebnisse Anzeige zu widmen, daß es mir vom hiesigen wohlbl. Stadtrath gestattet worden ist, meinen Gasthof

MÜNCHNER HOF

zu benennen. Hoffentlich wird Herr Redlob diese Firma nicht auch für sich vindiciren. Das Vertrauen, welches meinem Etablissement bisher geschenkt worden ist, bitte ich auch unter der neuen Benennung fortdauern zu lassen. Ich selbst werde mich bestreben, mich dessen würdig zu zeigen. Wie früher, so wird auch in Zukunft bei Ankunft der Dampfwagenzüge meine elegante Equipage zur Verfügung des mich beehrenden Publicums auf den Bahnhöfen bereit stehen. Leipzig, den 21. März 1843. **Ferdinand Doß.**



Dampfschiffahrt

zwischen **Magdeburg und Hamburg.**

Dienst für den Monat März für Passagiere und Güter

von Magdeburg		von Hamburg	
Sonntag	Morgens 7 Uhr.	Sonntag	Morgens 7 Uhr.
Dienstag	10	Dienstag	
Donnerstag	7	Mittwoch	
Freitag	7	Freitag	

Passage nach Hamburg in 1. Cajüte 8 Thlr., in 2. Cajüte 6 Thlr. Preis nach Unterwegsstationen im Verhältnis herabgesetzt. Magdeburg, den 1. März 1843.

Die Direction. **Holzappel.**

Nähere Auskunft und Fahrbillets ertheilt in Leipzig **Ferdinand Cernan**, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Hört! Hört!

So eben ist erschienen und beim Buchbinder Reichert in Kochs Hofe und bei Cleve unter den Colonnaden für 6 Pf. zu haben:

Blicke auf das R. S. Erzgebirge und Voigtland,

bei dem zum Besten der Armen im Erzgebirge in Leipzig veranstalteten Feste am 21. März 1843 von einem Erzgebirger. (Der Ertrag ist für die Sammlung für das Erzgebirge bestimmt.)

Hier wird den weniger Bemittelten auch die Gelegenheit geboten, ihr Scherflein für unsere gebirgischen Landsleute mit beizutragen.

* **Leipziger Bahnhofszettel** für das Sommerhalbjahr 1843 mit der Abfahrts- und Ankunftszeit sämtlicher Dampfwagenzüge, ingleichen der Billetsverkauf, Stunden, auch den Fahrpreisen sind à 1/2 Ngr. wieder zu haben bei **Sturm & Koppe** im Hotel de Baviere und bei den Buchbindern unterm Rathhause.